

Öffentliche Ausschreibung

- Berechtigung zum Führen der Gebietsbezeichnung ‚Diagnostische Radiologie‘ oder ‚Frauenheilkunde und Geburtshilfe‘
- Die für den Strahlenschutz erforderliche Fachkunde nach § 74 Strahlenschutzgesetz
- Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen zur Ausführung und Abrechnung von Leistungen der ‚kurativen‘ Mammographie gemäß der Vereinbarung zur Strahlendiagnostik und –therapie nach § 135 Abs. 2 SGB V
- Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen zur Ausführung und Abrechnung von Leistungen der Ultraschall Diagnostik der Mamma gemäß der Ultraschall-Vereinbarung nach § 135 Abs. 2 SGB V.

Die Bewerbungsunterlagen werden Ihnen nur auf Ihren schriftlichen Antrag hin zugeschickt.

9. Bewerbung

Ihre Bewerbungsunterlagen müssen nach § 5 Abs. 2 der Anlage 9.2. BMV-Ä/EKV detaillierte Angaben zu Ihren persönlichen Voraussetzungen enthalten, insbesondere:

- Teilnahme an dem multidisziplinären Kurs zur Einführung in das Früherkennungsprogramm gemäß Anhang 2 Nr. 1 der Anlage 9.2. BMV-Ä/EKV
- Ggf. Tätigkeit im Rahmen des Früherkennungsprogramms
- Ggf. bereits vorliegende Nachweise gem. § 5 Abs. 5 der Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV

10. Genehmigung

Nach Prüfung der eingereichten Bewerbungsunterlagen kann die KV Hessen im Einvernehmen mit den Krankenkassenverbänden

in Hessen eine Genehmigung zur Durchführung des Versorgungsauftrages erteilen, die mit Auflagen verbunden sein kann. Diese sind innerhalb von 9 Monaten nach Erteilung der Genehmigung und vor dem Beginn der Übernahme des Versorgungsauftrages zu erfüllen und nachzuweisen. Werden die Voraussetzungen nach § 5 Abs. 5 der Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV nicht innerhalb eines Zeitraums von neun Monaten nach Erteilung der Genehmigung und vor dem Beginn der Übernahme des Versorgungsauftrages erfüllt und nachgewiesen, wird die Genehmigung widerrufen. Beruht das Nichterfüllen der Voraussetzungen auf Gründen, die der Genehmigungsinhaber nicht selber zu vertreten hat, verlängert sich die Frist zur Erfüllung der Genehmigungsvoraussetzungen auf Antrag um einen weiteren Monat.

Die Genehmigung für die Übernahme eines Versorgungsauftrages wird unbefristet erteilt.

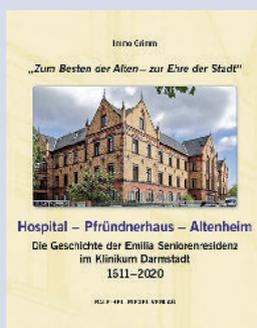
11. Fristen und Anschrift

Interessierte Ärzte haben bis **30.09.2021** die Möglichkeit, Bewerbungsunterlagen anzufordern (siehe Punkt 8).

Vollständige Bewerbungen (siehe Punkt 9) müssen schriftlich in einem geschlossenen Umschlag bis zum **31.10.2021, 12:00 Uhr**, bei der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen

**Abteilung Qualitätssicherung & Mitgliederservice Sonderverträge
Mammographie-Screening
Europa-Allee 90
60486 Frankfurt**

eingereicht werden. Nach diesem Zeitpunkt können keine Bewerbungen mehr angenommen werden.



Immo Grimm: Die Geschichte der Emilia Seniorenresidenz im Klinikum Darmstadt 1611–2020

Ralf-Hellriegel-Verlag Darmstadt
2020, 128 S. Hardcover mit Abb.,
ISBN 9783000657955, 14.90 €

Hospital – Pfründnerhaus – Altenheim

Darmstadt war zu Beginn des 17. Jahrhunderts Residenz der Landgrafen. Es kamen akademisch gebildete Ärzte an den Hof, die sich u. a. um die Versorgung der Kranken zu kümmern begannen. Krankenhäuser gab es bis dato nicht, die armen Kranken wurden je nach Erkrankung ins Gefängnis, in die Syphilis- oder Armenhäuser gebracht. Aus Spenden wurde das erste Hospital errichtet, unterstützt von weiteren Stiftungen des Landgrafen

Bücher

und aus eigener Bewirtschaftung der Felder. Das Hospital nahm Darmstädter Bürger auf, die sich mit ihrem Besitz „einkaufen“ konnten für den Rest ihres Lebens. Im Laufe der Zeit war die Stadt auf 20.000 Bürger angewachsen.

1806 wurde ein Armenhaus gebaut zur Entlastung des Hospitals. Bald danach erfolgte der Neubau einer Krankenanstalt für akute Fälle – damit die vielen Arbeiter und Beamte schnellstmöglich wieder arbeitsfähig werden konnten. Ende des 19. Jahrhunderts wurde in der Emilstraße, wo sich heute die Emilia Residenz befindet, das erste offizielle Pfründnerhaus der Stadt erworben.

Immo Grimm, ehemaliger Oberarzt der Dermatologie am Klinikum Darmstadt und Autor historischer Bücher, beschreibt die Geschichte auf 130 Seiten sehr lebhaft, mit viel Bildmaterial sowie Berichten aus dem täglichen Leben. Nicht ausgespart bleibt die Zeit der Weltkriege und des Nationalsozialismus. Als Darmstädterin und Ärztin am Klinikum Darmstadt ist dieses Buch für mich sehr informativ und spannend. **Dr. med. Christine Hidas**